

1. Maschenwirkerei in ungebleichtem Leinen (*lacis, filet carré*) mit eingestickten, mäanderförmigen Musterungen. Deutsche Klosterarbeit, XIV. Jahrh.

2. Filochirarbeit in Seidenfäden, (*lacis, punto a maglia*) mit eingestickten Wappen. Kölnische Netzwirkerei, I. Hälfte des XIV. Jahrh.

3. Netzwirkerei in cordonirter, grüner Seide (*lacis, filet*) ohne eingestickten Dessins. Deutsche Maschenarbeit, XV. Jahrh.

4. Seltene Klöppelarbeit (*faite au fuseau*) in Seide mit *à jour* eingewirkte *fleurs de lis*. Rheinische Klosterarbeit, Beginn des XV. Jahrh.

5. Pontifikal-Handschuh (*Chirotheca*) in ungebleichter Seide mit Durchbrechungen, aus der ersten Zeit der Erfindung des Strickens. Französische Arbeit, XVI. Jahrh.

6. *A jour* auf festem Leinen gearbeitete Einfassungs-Borte eines Corporale mit eingestickten geometrischen und mäanderförmigen Mustern. Vorläufer der «ausgeschnittenen Arbeit». Rheinisch, Beginn des XVI. Jahrh.

7. Durchbrochene Leinen-Stickerei (*brodée à jour*) mit geometrischen Musterungen, deren Durchbrechungen in Knopflochstich (*point noué, button-hole-stitch*) festonirt sind. Süddeutsche Klosterarbeit, XVI. Jahrh.

8. Zwischenbesatz (*entre-deux*) eines Bettkissens mit einem *à jour* gearbeiteten geometrischen Muster, das in seinen Vierungen im Knötchenstich Lilienornamente zeigt. Belgisch, Mitte des XVI. Jahrh.